IHK Schwarzwald Baar Heuberg



IHK-Außenwirtschaftsmitteilung

November 2026

Ihre Ansprechpartner



Ihre Ansprechpartner:

Zoll | Außenwirtschaft
Referentin

Yvonne Schrempp
Telefon: 07721 922-120
Fax: 07721 922-9120
E-Mail: yvonne.schrempp@vs.ihk.de



Ihre Ansprechpartner:

Außenwirtschaft | Zoll
Referent

Jörg Hermle
Telefon: 07721 922-123
Fax: 07721 922-9123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Inhaltsverzeichnis

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER 3
IM BLICKPUNKT 4
Kanada in 60 Minuten (IHK-Webinar 3. Dezember 2026) 4
LÄNDER UND MÄRKTE 6
Internationaler Beratungstag 2026 in Stuttgart 6
Unternehmerreise Frankreich 1. bis 4. Februar 2027 8
Nach Mercosur-Start: Südwest-Exporte legen deutlich zu 8
Neue EPR-Pflichten für industrielle und gewerbliche Verpackungen in Frankreich: Tarife 2027 jetzt verfügbar 11
BW INTERNATIONAL 12
MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER 14
RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN 15
EU erleichtert Einfuhren aus Armenien 15
Moldau: Einführung des digitalen Carnetverfahrens (eATA Carnet) ab 1. Januar 2027 15
Neues Stahlinstrument; Land des „Schmelzens und Gießens" - Melt & Pour 15
Zoll: Abfertigungspauschale (Handling Fee) ab 1.11.2026 bei der Einfuhr von Sendungen im Fernabsatzverkehr (e-commerce) 15
KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG 17
ANLAGEN 18

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER

Veranstaltungskalender:

17.11.2026 Internationaler Beratungstag mit den AHKn, Stuttgart, Liederhalle (Global Connect)

24.11.2026 Exportkreditgarantien zur Erschließung neuer Märkte

01.12.2026 Außenwirtschaftsausschuss, griwecolor GmbH, Bräunlingen-Döggingen

03.12.2026 Markteintritt und Marktchancen Kanada, Webinar

Allgemeine Sprech- und Bescheinigungszeiten:

IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Albert-Schweitzer-Str. 7, 78054 Villingen-Schwenningen
Frau Cristina Biljaka (Tel. 07721 922-122) und Caroline Ketterer (Tel. 07721 922-247) stehen für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen/Bescheinigungen/CARNET ATA sowie für den Formularverkauf für den Publikumsverkehr vormittags von 9.00 bis 11.00 Uhr zur Verfügung. In Ausnahmefällen können die Dokumente auch nachmittags entgegengenommen und am Folgetag wieder abgeholt werden.

IHK-Außenstelle Tuttlingen in der BBT, Max-Planck-Str. 17, 78532 Tuttlingen:
Publikumsverkehr von 9 Uhr und 11 Uhr, Ansprechpartnerin ist Frau Petra Winker-Jerkovic, Tel. 07461 9290-26, E-Mail: winker-jerkovic@vs.ihk.de

IM BLICKPUNKT

Kanada in 60 Minuten (IHK-Webinar 3. Dezember 2026)

Erfahren Sie, wie sich der kanadische Markt aktuell entwickelt und welche Chancen sich daraus für Unternehmen in der Schwarzwald-Baar-Heuberg Region ergeben. Freuen Sie sich auf aktuelle Marktinformationen, praxisnahe Einblicke und Gelegenheit zum direkten Austausch mit der Deutsch-Kanadischen Industrie- und Handelskammer (AHK), Toronto in Kanada.

Aktuelle Entwicklung: Rückenwind für deutsch-kanadische Geschäfte

Kanada richtet seine Wirtschaftsbeziehungen neu aus und rückt Deutschland dabei als verlässlichen Partner deutlich stärker in den Fokus. Beide Länder verhandeln derzeit ein Partnerschaftsabkommen, das unter anderem Sicherheit, Technologie, Lieferketten und Energie umfassen soll. Gleichzeitig investiert Kanada in großem Umfang in Infrastruktur, Rohstoffe und Verteidigung. Die Dynamik beschränkt sich nicht auf einzelne Branchen: Gefragt sind deutsche Ingenieurskunst, Automatisierung und Spitzentechnologie, von der Sensorik über die Antriebstechnik bis zur digitalen Vernetzung industrieller Anlagen.

Warum Sie dabei sein sollten?

Kanada zählt zu den stabilsten und innovativsten Wirtschaftsräumen der Welt. Das Freihandelsabkommen CETA erleichtert den Marktzugang und schafft attraktive Rahmenbedingungen für den transatlantischen Handel. Ob als Absatzmarkt für hochwertige Produkte, als Standort für Investitionen oder als Partner für Forschung und Innovation: Kanada bietet vielfältige Möglichkeiten. Besonders interessant ist der Markt für Unternehmen aus Maschinenbau, Elektronik, Robotik, Medizintechnik, Automobilzulieferung, Werkzeugbau und Holzverarbeitung sowie für Anbieter aus Rüstung und Weltraum.

Programm: Kanada - Marktchancen, Markteintritt und Geschäftsentwicklung für deutsche Unternehmen

1. Kanada im aktuellen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld

- Wirtschaftliche Entwicklung und Investitionstrends
- Auswirkungen der geopolitischen Lage auf den kanadischen Markt
- Warum Kanada verstärkt im Fokus deutscher Unternehmen steht

2. Marktchancen für Ihre Branche

- Wachstumsbranchen und Zukunftsmärkte
- Chancen für Maschinenbau, Elektronik, Robotik, Medizintechnik, Zulieferindustrie, Rüstung und Weltraum
- Regionale Unterschiede: Ontario, Québec, Westkanada und Atlantik-Kanada

3. Erfolgreicher Markteintritt und Vertrieb

- Typische Markteintrittsstrategien
- Vertriebspartner, Distributoren und Direktvertrieb
- Geschäftskultur und Besonderheiten im Umgang mit kanadischen Kunden

4. CETA und rechtliche Rahmenbedingungen

- Vorteile des Freihandelsabkommens für den Mittelstand
- Zoll, regulatorische Anforderungen und Zertifizierungen
- Unterschiede zwischen den Provinzen

5. Unterstützung vor Ort

- Die Vertretung von Baden-Württemberg in Kanada als Ansprechpartnerin
- Förderprogramme und relevante Netzwerke

6. Lessons Learned und Fragerunde

- Häufige Herausforderungen deutscher Unternehmen
- Ihre Fragen an die Referenten

7. Praxisbericht eines Unternehmens

Infobox: Webinar zu Kanada: Marktchancen und Markteintritt, Kontakt Caroline Ketterer, Telefon 07721 922-247, caroline.ketterer@vs.ihk.de, Anmeldelink: Veranstaltungen – IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

LÄNDER UND MÄRKTE

Internationaler Beratungstag 2026 in Stuttgart

Wie gelingt erfolgreiches Auslandsgeschäft in einer Welt voller Veränderungen? Welche Perspektiven eröffnen sich kleinen und mittleren Unternehmen sowie Start-ups auf internationalen Märkten?

Antworten auf diese Fragen bietet **der Internationale Beratungstag (IBT) am 17. November 2026.** Als Bestandteil der **GlobalConnect 2026** verbindet der IBT individuelle Beratung mit den vielfältigen Vernetzungs- und Informationsangeboten der Konferenz.
Im Mittelpunkt des IBTs stehen die persönlichen Gespräche mit den Länderexpertinnen und –experten der deutschen Auslandshandelskammern (AHK). In vorab vereinbarten Einzelterminen erhalten Unternehmen praxisnahe und individuelle Beratung zu Markteintritt, Geschäftsausbau oder der strategischen Neuausrichtung ihrer internationalen Aktivitäten.
Ergänzend stehen die Außenwirtschaftsexpertinnen und -experten der baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern für Fragen rund um Zoll und Warenverkehr, internationalem Wirtschaftsrecht, EU-Förderprojekten wie dem Enterprise Europe Network sowie weitere Themen des Auslandsgeschäfts zur Verfügung.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre internationalen Geschäfte strategisch weiterzuentwickeln und vom gebündelten Know-How des AHK- und IHK-Netzwerks zu profitieren. Die AHK-Profis beraten unter anderem zu:

- Marktchancen Ihrer Produkte und Leistungen
- Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten
- Marktstrukturen und Branchenentwicklungen
- Kooperations- und Vertriebspartnersuche
- Vermittlung von Geschäftspartnern bei der Beschaffung
- Firmengründung im Ausland

Der IBT findet erneut im Rahmen der **GlobalConnect 2026** statt. Unter dem Motto **„Außenwirtschaftliche Resilienz in Zeiten globaler Machtpolitik / Foreign Trade Resilience in an Era of Global Power Politics"** bietet die Konferenz eine zentrale Plattform für Information, Austausch und internationale Vernetzung.

Angesichts geopolitischer Veränderungen, zunehmenden Protektionismus und neuer handelspolitische Rahmenbedingungen gewinnen belastbare internationale Geschäftsbeziehungen und die Diversifizierung von Märkten zunehmend An Bedeutung. Die GlobalConnect 2026 schafft den Raum, diese Entwicklungen einzuordnen, Lösungsansätze zu diskutieren und neue Perspektiven für ein widerstandsfähiges und diversifiziertes Auslandsgeschäft aufzuzeigen.
Der IBT ergänzt dieses Angebot mit konkreter, individueller Beratung und macht die GlobalConnect 2026 damit zum zentralen Treffpunkt für Unternehmen, die ihre internationalen Aktivitäten erfolgreich ausbauen und absichern möchten.
Die GlobalConnect findet partnerschaftlich zwischen dem Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus Baden-Württemberg, den Industrie- und Handelskammern, Handwerk International/Enterprise Europe Network, Unternehmer Baden-Württemberg, Baden-Württemberg International und der Landesmesse Stuttgart statt.

Umfassendes Programm der GlobalConnect 2026

Eröffnung

Beiträge Herrn Ministerpräsidenten **Cem Özdemir MdL** und
Frau Wirtschaftsministerin **Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL**

3 parallele Stränge an Vorträgen und Podiumsdiskussionen:

- Aktuelle Fragestellungen des internationalen Handels sowie zu Internationalisierungsmöglichkeiten
- Perspektiven und Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis
- Erschließung internationaler Zukunftsmärkte
- Strategien zur Diversifizierung und Stärkung des Exportgeschäfts

Internationaler Beratungstag der baden-württembergischen IHKs

Vielfältige Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung

Veranstaltungsort: Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle
Berliner Platz 1-3, 70174 Stuttgart

Registrierung
Die Registrierung für den Internationalen Beratungstag erfolgt über den folgenden Link:
GlobalConnect 2026

Unternehmerreise Frankreich 1. bis 4. Februar 2027

(AHK Frankreich) Vom 1. bis 4. Februar 2027 organisiert die AHK Frankreich im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) eine Energiegeschäftsreise in den Großraum Paris.

Die Reise richtet sich an deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus den Bereichen Photovoltaik, Batteriespeicherung und Energiemanagement, die neue Geschäftsmöglichkeiten auf dem französischen Markt erschließen möchten. Im Fokus stehen Technologien und Lösungen für individuelle und kollektive Eigenverbrauchsmodelle in Haushalten, Gewerbe und Industrie. Während des Aufenthalts erhalten die teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte und Lösungen einem qualifizierten französischen Fachpublikum vorzustellen, relevante Marktakteure kennenzulernen und konkrete Kooperations- und Geschäftsmöglichkeiten auszuloten. Im Mittelpunkt stehen individuell organisierte B2B-Gespräche mit potenziellen französischen Geschäftspartnern und Kunden, die gezielt auf die Interessen und Bedürfnisse der teilnehmenden Unternehmen abgestimmt werden.

Sie möchten am französischen Energiemarkt Fuß fassen oder Ihre Aktivitäten ausbauen? Weitere Informationen zum Programm, zu den Teilnahmebedingungen und zur Anmeldung finden Sie auf der Website der German Energy Solutions:

Anmeldelink: https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Veranstaltungen/Intern/2027/Energie-Geschaeftsreisen/gr-frankreich.html

Nach Mercosur-Start: Südwest-Exporte legen deutlich zu

1,24 Milliarden Euro Exportvolumen im ersten Halbjahr – BWIHK-Vizepräsident Claus Paal sieht noch deutlich Luft nach oben

Die baden-württembergischen Exporte in die Mercosur-Staaten Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay haben im ersten Halbjahr 2026 deutlich zugelegt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen die Ausfuhren um 9,8 Prozent auf rund 1,24 Milliarden Euro. Die Importe legten sogar um 14 Prozent auf gut 504 Millionen Euro zu.

Seit dem 1. Mai 2026 wird das Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den Mercosur-Staaten vorläufig angewendet. Für Claus Paal, Vizepräsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages (BWIHK) und Präsident der IHK Region Stuttgart, kommen die neuen Möglichkeiten zur richtigen Zeit. "Wir reden seit Jahren darüber, dass unsere Unternehmen neue Märkte brauchen. Jetzt öffnen sich Türen – dann sollten wir auch durchgehen", sagt Paal. „Freihandel wirkt nicht auf dem Papier. Er wirkt dann, wenn unsere Unternehmen die neuen Möglichkeiten nutzen."

Brasilien: Wichtigster Mercosur-Markt für Baden-Württemberg

Die aktuellen Außenhandelszahlen zeigen, welches Potenzial in den Wirtschaftsbeziehungen steckt. Mit Abstand wichtigster Mercosur-Markt für Baden-Württemberg ist Brasilien: Rund 82 Prozent der Südwest-Exporte in die vier Staaten gingen im ersten Halbjahr dorthin. Die Ausfuhren nach Brasilien stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um zehn Prozent auf gut eine Milliarde Euro. Auch die Exporte nach Argentinien legten um 9,3 Prozent zu.

Gleichzeitig ist noch viel Luft nach oben: Auf die Mercosur-Staaten entfallen bislang lediglich rund ein Prozent der gesamten baden-württembergischen Exporte. „Ein Prozent Exportanteil zeigt vor allem eines: Da geht noch was", so Paal. „Mercosur wird nicht von heute auf morgen unsere großen

Absatzmärkte ersetzen. Darum geht es auch gar nicht. Entscheidend ist, dass wir unsere Exportwirtschaft auf mehr starke Beine stellen. Wer Abhängigkeiten reduzieren will, braucht Alternativen – und genau die müssen wir uns jetzt erschließen."

Das Handelsabkommen verbessert dafür die Rahmenbedingungen. Zölle werden schrittweise abgebaut, Marktzugangsbarrieren reduziert und der Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen erleichtert. Davon können Branchen profitieren, die für Baden-Württemberg von besonderer Bedeutung sind, darunter Maschinenbau, Automobilwirtschaft und Chemie.

Paal warnt allerdings davor, die aktuellen Zuwächse allein dem neuen Abkommen zuzuschreiben. Da die vorläufige Anwendung erst Anfang Mai begonnen hat, bilden die Halbjahreszahlen nur die ersten Wochen unter den neuen Handelsbedingungen ab. „Zwei Monate machen noch keinen Trend. Aber die Richtung stimmt. Jetzt kommt es darauf an, aus besseren Rahmenbedingungen echtes Geschäft zu machen. Andere Weltregionen warten nicht auf uns", so Paal. „Baden-Württemberg ist mit Offenheit, Innovation und internationalem Handel stark geworden. Statt Veränderungen zuerst als Risiko zu sehen, sollten wir die Chancen nutzen, die sich uns bieten."

Hintergrund: Freihandelsabkommen und Außenhandel Baden-Württembergs

Mercosur: Das Handelsabkommen mit Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay wird seit 1. Mai 2026 vorläufig angewendet. Die baden-württembergischen Exporte in die vier Staaten stiegen im ersten Halbjahr 2026 insgesamt um 9,8 Prozent auf rund 1,24 Milliarden Euro.

· Brasilien: 1,02 Mrd. Euro | +10,0 %

· Argentinien: 169,7 Mio. Euro | +9,3 %

· Uruguay: 32,8 Mio. Euro | +96,0 %

· Paraguay: 16,2 Mio. Euro | –42,3 %

Brasilien ist mit einem Anteil von rund 82 Prozent mit Abstand der wichtigste Mercosur-Markt für Baden-Württemberg. Insgesamt entfallen auf die Mercosur-Staaten bislang rund ein Prozent der baden-württembergischen Exporte.

Bolivien wurde in der Auswertung nicht berücksichtigt, weil das Land erst 2024 dem Mercosur als Vollmitglied beigetreten ist. Das derzeit vorläufig angewendete EU-Mercosur-Abkommen umfasst aber noch die ursprünglichen Mitgliedstaaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay.

Chile: Das modernisierte Handelsabkommen wird seit Februar 2025 angewendet.

· BW-Exporte im 1. Halbjahr 2026: 196,5 Mio. Euro | +8,7 %

· BW-Importe: 56,5 Mio. Euro | +42,8 %

Neuseeland: Das Freihandelsabkommen mit der EU ist seit Mai 2024 in Kraft.

· BW-Exporte im 1. Halbjahr 2026: 126,3 Mio. Euro | +0,8 %

· BW-Importe: 32,2 Mio. Euro | –15,1 %

Australien: Die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen wurden im März 2026 abgeschlossen; das Abkommen ist noch nicht in Kraft.

· BW-Exporte im 1. Halbjahr 2026: 929,9 Mio. Euro | +8,8 %

· BW-Importe: 174,9 Mio. Euro | +99,8 %

Indien: Die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen wurden 2026 abgeschlossen; das Abkommen ist noch nicht in Kraft.

· BW-Exporte im 1. Halbjahr 2026: 1,39 Mrd. Euro | +9,6 %

· BW-Importe: 895,1 Mio. Euro | –11,7 %

Mexiko: Das bestehende Handelsabkommen wurde modernisiert; der Handelsteil des neuen Abkommens ist bislang noch nicht in Kraft.

· BW-Exporte im 1. Halbjahr 2026: 1,24 Mrd. Euro | –0,1 %

· BW-Importe: 787,2 Mio. Euro | +1,3 %

Kenia: Das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen mit der EU ist seit Juli 2024 vollständig in Kraft.

· BW-Exporte im 1. Halbjahr 2026: 14,6 Mio. Euro | +36,4 %

· BW-Importe: 13,2 Mio. Euro | +27,6 %

Weitere Informationen:

Quelle für die Zahlen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Außenhandelsstatistik, Stand: August 2026

Quelle: BWIHK

Neue EPR-Pflichten für industrielle und gewerbliche Verpackungen in Frankreich: Tarife 2027 jetzt verfügbar

Zum 1. Januar 2027 tritt in Frankreich der neue EPR-Bereich für industrielle und gewerbliche Verpackungen in Kraft. Die drei zugelassenen Rücknahmesysteme CITEO Pro, Léko Pro und Twiice haben inzwischen ihre Entsorgungsgebühren für das Jahr 2027 veröffentlicht. Für betroffene Unternehmen ist dies der ideale Zeitpunkt, die zu erwartenden EPR-Kosten zu bewerten und die wirtschaftlichste Lösung für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen auszuwählen.

Ist Ihr Unternehmen betroffen?

Sie gelten als Hersteller im Sinne des französischen Gesetzes, wenn Sie Verpackungen direkt an industrielle oder gewerbliche Endnutzer in Frankreich vertreiben. In diesem Fall sind Sie unter anderem für die Registrierung bei einem Rücknahmesystem und die entsprechenden Mengenmeldungen verantwortlich.

Erfolgt der Vertrieb hingegen ausschließlich über einen französischen Händler, ist grundsätzlich dieser für die Erfüllung der entsprechenden Verpflichtungen verantwortlich.

Die Unterstützung der AHK Frankreich für Unternehmen:

Im Rahmen ihrer Dienstleistung übernehmen sie die gesamte administrative Abwicklung der EPR-Verpflichtungen im Bereich der industriellen und gewerblichen Verpackungen in Frankreich. Von der Gegenüberstellung der Entsorgungsgebühren der drei zugelassenen Rücknahmesysteme CITEO Pro, Léko Pro und Twiice über die Analyse Ihrer Verpackungsdaten und die Erstellung der erforderlichen Mengenmeldungen bis hin zur Kommunikation mit den Rücknahmesystemen und der Benennung eines Bevollmächtigten.

AHK Frankreich
Abteilung Umweltreporting & Compliance
E-Mail: ecofrance@francoallemand.com
Telefon: +33 1 76 31 05 01
LinkedIn: Umweltreporting & Compliance (AHK Frankreich)

BW INTERNATIONAL

Standortförderung und Internationalisierung als moderne Dienstleistung: Baden-Württemberg ist in unterschiedlichsten Bereichen stark mit dem Ausland verflochten. Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur sind dabei nur beispielhaft zu nennende Sektoren. Aufgabe von Baden-Württemberg International ist es, die Internationalisierung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungsstandortes Baden-Württemberg zu begleiten und auszubauen.

Das Aufgabenfeld von Baden-Württemberg International umfasst die Anbahnung von internationalen Firmenkooperationen durch Markterschließungsmaßnahmen in den wichtigsten Weltmärkten, das Standortmarketing für den Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs- und Hochschulstandort Baden-Württemberg im In- und Ausland, die Begleitung ausländischer Unternehmensinvestitionen in Baden-Württemberg sowie die Durchführung von Projekten in ausgewählten Zielländern.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf aktuelle Landesprojekte, die die IHK-Organisation in Zusammenarbeit mit der bw-i durchführt hinweisen. Das Gesamtprogramm finden Sie im Internet unter: **www.bw-i.de**

THE LÄND Gemeinschaftsstand auf der Umwelttechnikmesse pollutec 2027
vom 12. bis 15. Oktober 2027 in Lyon, Frankreich
Die pollutec ist eine internationale Fachmesse für die Umwelt- und Energiewirtschaft. Hier werden Umweltschutz-Ausrüstungen, Umwelttechnologien und die damit verbundenen Dienstleistungen präsentiert. Sie ist ein Sprungbrett für Marktneuheiten und fördert die internationale Entwicklung der Branche, indem sie ihre wichtigsten Vertreter zusammenbringt.

2025 präsentierten ca. 2.000 Ausstellende den ca. 51.000 Besuchenden neue Innovationen der Branche.

Als Aussteller des Gemeinschaftsstandes Baden-Württemberg genießen Sie folgende Vorteile:

Sie stellen unter eigenem Namen aus und genießen alle Rechte eines offiziellen Ausstellenden auf der Messeveranstaltung

Sie profitieren von der höheren Aufmerksamkeit durch die Standgröße und dem Corporate

Design des Landes Baden-Württemberg

Sie können sich auf Ihre Produkt- und Leistungspräsentation und Ihre Kunden konzentrieren

Wir reduzieren Ihren organisatorischen Aufwand auf ein Minimum

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz am THE LÄND Gemeinschaftsstand!

Weitere Informationen und Anmeldung:
https://bw-i.de/veranstaltungen/event/pollutec-umwelt-und-energietechnologien-frankreich-oktober-2027

Anmeldeschluss: 30. November 2026

Ihre Ansprechpartnerin:
Baden-Württemberg International, Stuttgart
Carina Windmüller
Tel. 0711-22787- 49
carina.windmueller@bw-i.de

MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER

Firmengründung Indien: Tipps aus der Praxis: Webinar: Firmengründung Indien: Tipps aus der Praxis - IHK Rhein-Neckar, 26. November 2026

Sie möchten Ihre Marktpräsenz in Indien ausbauen und eine eigene Niederlassung oder Vertriebstochter gründen? In diesem Webinar erhalten Sie kompakte Einblicke zu Rechtsformen, Standortwahl, Mitarbeitersuche und den wichtigsten Schritten im Gründungsprozess.

Ergänzt wird Programm durch praktische Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis. Jetzt anmelden und wertvolles Know-how für Ihre Indien-Strategie sichern!

International

Gabriele Borchard
Kompetenzzentrum Indien
International

IHK Rhein-Neckar
L 1, 2
68161 Mannheim

Tel.: +496211709131
E-Mail: gabriele.borchard@rhein-neckar.ihk24.de
Internet: ihk.de/rhein-neckar

IHK-Auslandsprojekte

Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg

Die Erschließung neuer und der Ausbau bestehender Auslandsmärkte sind für die stark exportabhängige baden-württembergische Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Gerade in schwierigen Zeiten bedarf es besonderen Einsatzes und verlässlicher Partner, um das Auslandsgeschäft auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten. Je besser und intensiver die Marktkenntnisse sind, desto erfolgreicher verläuft das Auslandsgeschäft.

Aus diesem Grund bietet das Land Baden-Württemberg seinen Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Außenwirtschaftsförderung an. Die Vermarktung Baden-Württembergs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wird von Baden-Württemberg International (bw-i), der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes, betreut. Die baden-württembergischen IHKs sind seit nunmehr sieben Jahren Gesellschafter bei bw-i.

Zur Komplementierung des Landesangebots initiieren und fördern die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg eigene Projekte zur Markterschließung im Ausland. Die IHKs fördern auch 2026 verschiedene Projekte, um baden-württembergische Unternehmen beim Aufbau oder der Intensivierung ihres Auslandsengagements zu unterstützen. Eine Übersicht und die Möglichkeit zur Interessensbekundung finden Sie auf der Homepage: **https://www.ihk-exportakademie.de/Unternehmerreisen/.**

RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN

EU erleichtert Einfuhren aus Armenien

Die Europäische Union gewährt Armenien seit dem 10.10.2026 vorübergehend Handelspräferenzen. Knapp 80 Prozent der armenischen Exporte in die EU werden vorübergehend liberalisiert. Das betrifft fast alle Ausfuhren von frischem Obst, Gemüse und Blumen sowie mehr als 91 Prozent der Ausfuhren von Getränken und Spirituosen. Die Handelspräferenzen sind an Bedingungen geknüpft. Zudem sind Maßnahmen zum Schutz des EU-Marktes vorgesehen, falls sich die Einfuhren nachteilig auf EU-Hersteller auswirken sollten.

Moldau: Einführung des digitalen Carnetverfahrens (eATA Carnet) ab 1. Januar 2027

Die Internationale Handelskammer (ICC) in Paris hat die DIHK darüber informiert, dass das digitale Carnetverfahren (eATA Carnet) in Moldau zum **1. Januar 2027** offiziell eingeführt wird. Ab diesem Zeitpunkt werden Carnetinhaber bei der Einfuhr in Moldau aufgefordert, einen QR-Code vorzulegen.

Eine Übersicht aller Länder, die derzeit bereits am digitalen Carnetverfahren teilnehmen, finden Sie hier: eATA Carnet - ICC - International Chamber of Commerce

Kontakt: Cristina Biljaka, Tel. 07721 922-122; Caroline Ketterer, Tel. 07721 922-247

Neues Stahlinstrument; Land des „Schmelzens und Gießens" - Melt & Pour

Die TARIC-Maßnahme 764 (Einfuhrkontrolle) wurde hierzu als Einfuhrbeschränkung neu eingestellt. Diese sieht in ihren Bedingungen vor, dass zum einen via TARIC Unterlagencodierung (beginnend mit „Y") das „Land des Schmelzens und Gießens" erklärt wird, zum anderen wird die Anmeldung eines entsprechenden Nachweises über dieses Land via TARIC-Unterlagencodierung (beginnend mit „C") zur Überlassung in den zollrechtlich freien Verkehr gefordert.
Bestimmte Nachweise sehen eine zwingende Vorlage bei der Zollstelle und eine entsprechende Überprüfung vor. In diesen Fällen kann die Abfertigung länger dauern als gewohnt. Bitte berücksichtigen Sie dies in Ihren Verzollungsprozessen.
Die Zusatzzölle und deren Kontingente bestehen weiterhin. Im Falle der Erschöpfung eines länderspezifischen Zollkontingents besteht vielfach die Möglichkeit, bei der Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr ein alternatives Zollkontingent zu beantragen. Um eine bessere Behandlung dieser Überschneidungen zu erreichen, wird die Europäische Kommission in diesen Fällen die Zuteilung der beantragten Mengen um fünf Arbeitstage aufschieben.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Zoll.

Zoll: Abfertigungspauschale (Handling Fee) ab 1.11.2026 bei der Einfuhr von Sendungen im Fernabsatzverkehr (e-commerce)

Der Zoll teilt folgendes mit (LINK): Bei Importen im E-Commerce von unter 150 € sind seit dem 1.7.2026 drei Euro pro Warenkategorie vorgesehen. Zusätzlich kommt jetzt ab dem 1.11.2026 eine Abfertigungspauschale von 2 € hinzu.

Die Abfertigungspauschale entsteht grundsätzlich mit der Annahme der Zollanmeldung und ist nicht erstattungsfähig.

Die Abfertigungspauschale wird je **Position der Zollanmeldung** erhoben und sowohl in ATLAS IMPOST wie auch in ATLAS Zollbehandlung transaktionsbezogen vorgenommen.

Ab dem 1.11.2026 ist zudem bei Sendungen mit einem Sachwert bis zu 150 Euro verpflichtend die sogenannte Produktkennung (Art. 1 Nr. 57 UZK-DA) als zusätzliche Angabe in der Zollanmeldung erforderlich.

Die Produktkennung unterteilt sich in:

- "Händler-Produktkennung"; z.B. Artikelnummer der Online-Plattform,
- "nicht standardisierte Hersteller-Produktkennung"; z.B. Modellnummer und
- "standardisierte Hersteller-Produktkennung"; z.B. GTIN, EAN, ISBN oder UPC.

Weitere Einzelheiten enthält die ATLAS-Teilnehmerinformation 0984/2026 vom 20. August 2026 (LINK).

KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG

Außenwirtschaftsportal GTAI ExportGuide
Das Außenwirtschaftsportal ExportGuide bietet mit der Export Community eine Geschäftskontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen. Potenzielle Geschäftspartner lassen sich über verschiedene Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte und der gewünschten Kooperationsart finden. Außerdem können eigene Geschäftswünsche eingestellt werden.

Weitere Informationen: www.gtai-exportguide.de

Auslandshandelskammern (AHKs)
Die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) übernehmen auftragsbezogen die Vermittlung von kompetenten Geschäftspartnern im Ausland und bringen Sie durch umfassende, zielgruppenorientierte Recherchen beispielsweise mit potenziellen Handelsvertretern, Handelspartnern, Kunden oder Herstellern in Kontakt. Das AHK-Netz umfasst rund 120 Büros in über 80 Ländern. Diese erstellen nach individuellem Anforderungsprofil eine Vorauswahl an möglichen Kandidaten, die von den Unternehmen näher betrachtet werden. Dieser Service ist entsprechend dem Aufwand mit Kosten verbunden.

Weitere Informationen: www.ahk.de

Enterprise Europe Network (EEN)
Das Enterprise Europe Network unterstützt Unternehmen bei auf der Suche nach Geschäftspartnern durch einen Eintrag in eine zentrale Kooperationsdatenbank. Mit dem anonymen Eintrag steht das Suchprofil rund 600 Partnerorganisationen in über 60 Ländern weltweit zur Verfügung. Zusätzlich wird die Teilnahme an Kooperationsbörsen in verschiedenen Branchen angeboten. Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg ist Stakeholder des Enterprise Europe Network.

Weitere Informationen: https://een.ec.europa.eu

Geschäftschancen bei den UN-Organisationen
Die Organisationen der Vereinten Nationen (United Nations - UN) kaufen für Ihre Büros und Aktivitäten weltweit Waren und Dienstleistungen über Ausschreibungen ein. Um deutschen Unternehmen die Geschäftsanbahnung zu erleichtern, haben die Auslandshandelskammern (AHKs) in New York, Kopenhagen und Mailand mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) Informationsstellen eingerichtet. Ziel ist es, die Zahl der Verträge, die an deutsche Unternehmen vergeben werden, auf lange Sicht zu erhöhen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem AHK Internetportal UN-Procurement: https://unprocurement.de/

ANLAGEN

Impressum

Copyright	Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Herausgeber	Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg Albert-Schweitzer-Str. 7 | 78052 Villingen-Schwenningen Telefon: 07721 922-0 | E-Mail: info@vs.ihk.de www.ihk.de/sbh
Redaktion	Jörg Hermle (Geschäftsbereich International)
Stand	Oktober 2025
Bildnachweis	Titelbilder: de.fotolia.com
Hinweis	Die Außenwirtschaftsmitteilungen (AWM) wurden unter Verwendung von Unterlagen der Germany Trade und Invest (gtai), ergänzt durch die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Fachbereich International und mit Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht überprüft, eine Verantwortung für verlinkte Inhalte übernimmt der Herausgeber nicht. Die Mitteilungen erscheinen einmal monatlich, sowie mit zwei Doppelausgaben. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.